

Immunologische Überlegungen zur zytoplasmatischen Therapie*

Von H. PETER

In einer kürzlich in dieser Zeitschrift erschienenen Arbeit hat H. RENNER Immunfragen im Zusammenhang mit der Zelltherapie diskutiert. Zu diesem Thema wird auf die systematischen Veröffentlichungen von K. THEURER über diese Fragen hingewiesen, der sich erstmals 1951 dazu geäußert hat [1-4]. Seine immunologischen Überlegungen führten ihn zu neuen Behandlungsformen der zytoplasmatischen Therapie mit makromolekularen Organextrakten und zur Entwicklung von speziellen Herstellungsverfahren dafür [5, 6]. Dabei war seine Theorie der immunologischen Regulation von Synthese und Regulationsvorgängen besonders interessant [7].

THEURER hat seine Gedankengänge durch zahlreiche Untersuchungen experimentell untermauern lassen: so hat er bereits KUHN u. KNÜCHEL [8, 9] zu organimmunologischen Versuchen angeregt [5]. Ferner hat er durch VON MAYERSBACH und durch LICHT die erhaltene Organantigenität und praktisch völlig fehlende Artspezifität der makromolekularen Organextrakte nachweisen lassen und damit seine Neuentwicklung begründet [10, 11]. Die Präparate erweisen sich dadurch für immunologische Indikationen, z. B. Allergien und Autoaggressionskrankheiten, als besonders geeignet [8, 12-15].

Diese Fragen hat THEURER ebenfalls experimentell untersuchen lassen: dabei haben, unabhängig voneinander, 3 Arbeitsgruppen, die von SORKIN [16], die von MAYR u. BUSCHMANN [17] und die von WRBA [18], erhebliche Steigerungen in der Anzahl immunkompetenter Zellen der Milz und eine starke Zunahme der Phagozytoserate nach Vorbehandlung mit z. T. nur Minimaldosen makromolekularer Organextrakte, z. B. von junglichem Thymus, erhalten. Im Gegensatz dazu fehlen fetalem Thymus diese Eigenschaften [19].

Veröffentlichungen von THEURER über Möglichkeiten einer Tumorbeeinflussung durch zytoplasmatische Präparate sind mehrfach erschienen, erstmals 1957 [20, 21]. Neben Theorien, die bereits 1968 immunologische Fragen betrafen, hat THEURER auch onkologische Experimentalarbeiten durchführen lassen: hierbei erschien als wichtigstes praktisches Ergebnis die Tatsache, daß bestimmte Tumoren im Tierversuch durch zytoplasmatische Präparate aus

materner Plazenta gehemmt und deren lebensverlängernde Wirkungen nachgewiesen werden konnten [22]. Der Arbeitskreis um WRBA beschäftigt sich weiter mit Forschungen in dieser Richtung [23-25].

Immunologische Überlegungen veranlaßten THEURER bereits 1971 zu der Arbeitshypothese, die Immuntoleranz gegen embryofetale Antigene, die in vielen Tumoren vorkommen, durch kombinierte Behandlung mit makromolekularen Organextrakten aus immunkompetenten, sowie mesenchymalen fetalen und jugendlichen Geweben, insbesondere junglichem Thymus, Milz, Lymphknoten und Knochenmark zu durchbrechen [26, 27]. Die onkologischen Arbeiten THEURERS haben inzwischen zu ersten Ergebnissen auch in der Urologie geführt (REUTER [28-31]).

Literatur

- [1] THEURER, K.: *Ärztl. Sammelbl.* 41, 1 (1951).
- [2] THEURER, K.: *Ärztl. Prax.* 33, (1951).
- [3] THEURER, K.: *Ärztl. Sammelbl.* 41, 44 (1952).
- [4] THEURER, K.: *Hippokrates* 375 u. 446 (1952).
- [5] THEURER, K.: *Therapiewoche* 5, 171 (1954).
- [6] THEURER, K.: *Therapiewoche* 6, 132 (1955).
- [7] THEURER, K.: *Physikal. Med. u. Rehabil.* 7, 416 (1966).
- [8] KUHN, W. u. KNÜCHEL, F.: *Med. Klin.* 35, 1363, (1954).
- [9] KUHN, W. u. KNÜCHEL, F.: *Z. exper. Med.* 123, 351 (1954).
- [10] VON MAYERSBACH, H.: *Tagungsbericht zytopl. Therapie, Stuttgart* 11 (1965).
- [11] LICHT, W.: *Tagungsbericht zytopl. Therapie, Stuttgart* 11 (1965).
- [12] THEURER, K.: *Naturheilverf.* 2, 100 (1954).
- [13] THEURER, K.: *Ärztl. Forsch.* 11, 259 (1957).
- [14] THEURER, K.: *Ärztl. Prax.* 11, 1120 u. 1167 (1959).
- [15] THEURER, K.: *Landarzt* 48, 234 (1972).
- [16] SORKIN, E.: *Expertise* 1969.
- [17] MAYR, A. u. BUSCHMANN, H.: *Expertise* 1970.
- [18] WRBA, H.: *Expertise* 1975.
- [19] SORKIN, E.: *Expertise* 1972.
- [20] THEURER, K.: *Therapiewoche* 7, 340 (1957).
- [21] THEURER, K.: *Krebsgeschehen* 8, 58 (1976).
- [22] WRBA, H.: *Österr. Arztez.* 29, 923 (1974).
- [23] LETNANSKY, K.: *Exp. Path.* 8, 205 (1973).
- [24] LETNANSKY, K.: *Exp. Path.* 9, 354 (1974).
- [25] LETNANSKY, K.: *Österr. Z. f. Onkologie* 31 (1974).
- [26] THEURER, K.: *Z. f. Blut- u. Geschwulstkrankheiten* 3, 12 (1971).
- [27] THEURER, K.: *Physikal. Med. u. Rehabil.* 15, 144 (1975).
- [28] REUTER, H. J.: *Landarzt* 41, 168 (1965).
- [29] REUTER, H. J.: *Verhandlgs. Ber. d. Dtsch. Ges. f. Urologie* 322 (1966).
- [30] REUTER, H. J.: *Erfahrungsheilk.* 21, 104 (1972).
- [31] REUTER, H. J.: *Helv. chir. Acta* 43, 279 (1967).

*) Bemerkungen zu der Arbeit von H. RENNER: „Immunfragen im Zusammenhang mit der Zelltherapie.“ *Erfahrungsheilk.* 25, 376 (1976).